



# Mobiles Drogenhilfeangebot – ein Sucht-Projekt der Stadt Köln mit Hürden und Kompromissen

Sabine Eichberg, Magdeburg, 13. Mai 2022



## Offenlegung Interessenkonflikte

Ich, Sabine Eichberg, habe keine finanziellen Interessen/Abkommen oder Verbindungen zu einer oder mehreren Organisationen, die als tatsächlicher oder scheinbarer Interessenkonflikt im Zusammenhang mit dem Thema dieses Vortrags wahrgenommen werden könnten.

# Ausgangslage

- Öffentliche Plätze als Treffpunkt/Umschlag/Konsum illegaler Drogen
- Neumarkt als größter Hotspot in Köln
- Zunahme von Konsum in Tiefgaragen, Kellern, U-Bahnhaltestellen und Verschmutzung durch Konsumutensilien seit 2014
- Anhaltend hohe Beschwerdelage von Anwohnenden und Gewerbetreibenden
- Substitutionsambulanz des Gesundheitsamtes und Streetworker, kein Drogenkonsumraum im Umfeld
- Notwendigkeit Drogenhilfeangebot bestätigt durch Befragungen Szene, Drogenhilfeträger, Ordnungsbehörden, Politik



# Rahmenbedingungen

- 28.06.2016: Ratsbeschluss zur Realisierung eines Drogenhilfeangebotes mit Drogenkonsumraum in Neumarktnähe
- Verzögerung Anmietung Immobilie durch Widerstand der Anwohnenden und Gewerbetreibenden
- 27.11.2018/04.04.2019: Ratsbeschluss zur Einrichtung/Finanzierung eines mobilen Drogenhilfeangebot mit Drogenkonsumraum in Form von zwei Fahrzeugen



# Rahmenbedingungen

- Mobile Drogenkonsumräume in Form von Fahrzeugen in Deutschland nur vom Träger Fixpunkt e.V. in Berlin
- Die rechtlichen Grundlagen für den Betrieb eines Drogenkonsumraums
  - Betäubungsmittelgesetz (BtMG) § 10 a (28.03.2000)
  - Verordnung über den Betrieb von Drogenkonsumräumen des Landes NRW (26.09.2000, 01.12.2015)
- Inbetriebnahme Dezember 2019

# Ziele eines Drogenkonsumraums

- Transtheoretische Modell (Prochaska & DiClemente, 1991) als theoretische Grundlage des Drogenhilfekonzeptes
- Sichern von Überleben (harm reduction bzw. Schadensminimierung) als erster Meilenstein
  - Überleben von Konsumentinnen und Konsumenten zu sichern
  - Schaffen der Behandlungsbereitschaft der Konsumierenden
  - Einleitung des Einstieg in den Ausstieg aus der Sucht
- Fördern der Inanspruchnahme weiterführender suchttherapeutischer Hilfen (auch vertragsärztliche Versorgung)
- Reduzierung der Belastungen der Öffentlichkeit durch konsumbezogene Verhaltensweisen

# Zielgruppe

- Konsumierende illegaler Drogen
- Volljährigkeit oder
- Jugendliche mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten oder Prüfung vom gefestigten Konsumentenschluss durch Mitarbeitende
- Ausschlusskriterien
  - Konsum gelegentlich oder erstes Mal
  - durch Alkohol oder andere Suchtmittel intoxiziert
  - fehlende Einsichtsfähigkeit insbesondere durch mangelnde Reife in die erfolgende Gesundheitsschädigung

# Angebotsstruktur

- Notfallhilfe bei Überdosierungen
- Reduzierung der durch Drogenkonsum bedingten Gesundheitsgefahren
- Medizinische Versorgung
- Gesundheitsvorsorge (insb. HIV und Hepatitis)
- Entwicklung von Motivation in und Vermittlung an weiterführende ausstiegsorientierte Hilfen
- Stabilisierung bei Krisen durch Beratung

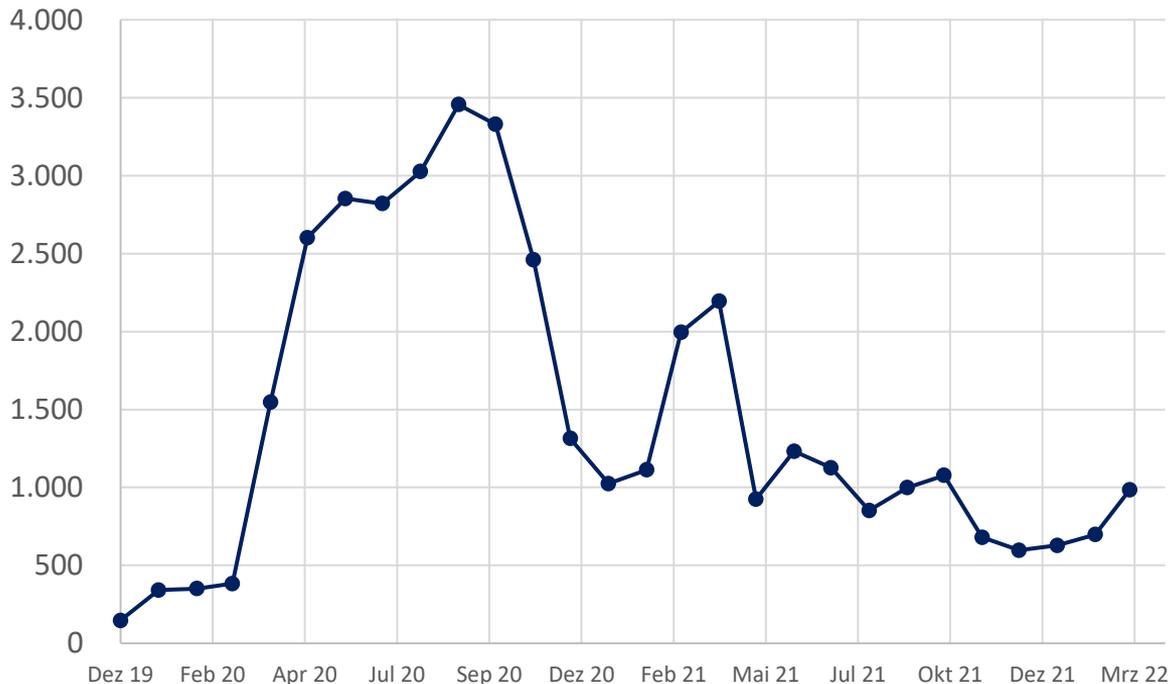
# Standort und Ausstattung

- Cäcilienhof von Sankt Peter Köln
- Beratungsbus
  - Beratung und Vermittlung
  - Spritzentausch
- Drogenkonsumbus
  - 3 Plätze intravenöser
  - 1 Platz inhalativer Konsum
- Personal
  - Pflegefachkräfte
  - Fachkräfte Soziale Arbeit



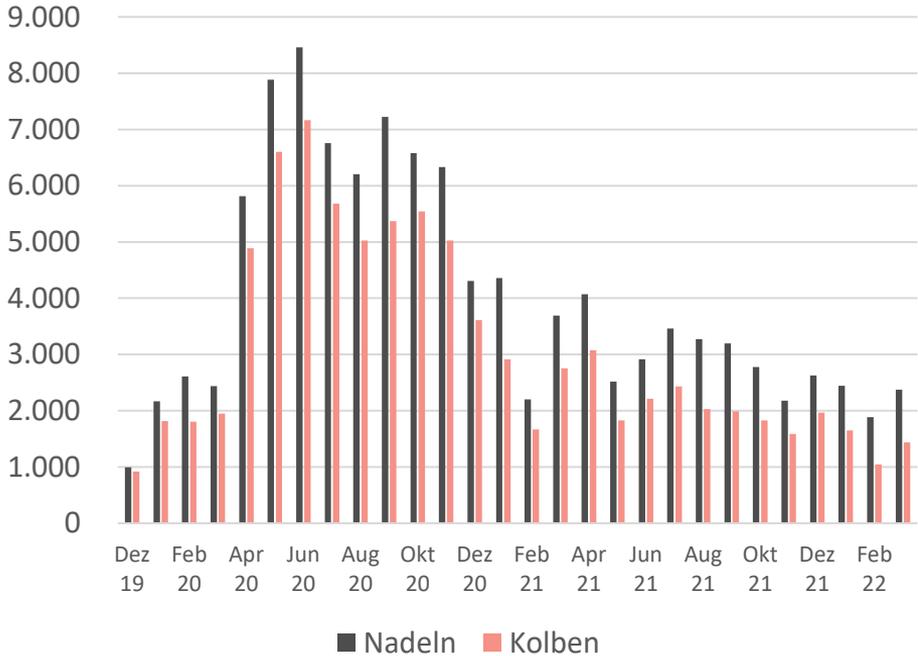
# Zahlen und Fakten - Beratungsmobil

Besucher\*innen insgesamt/Monat

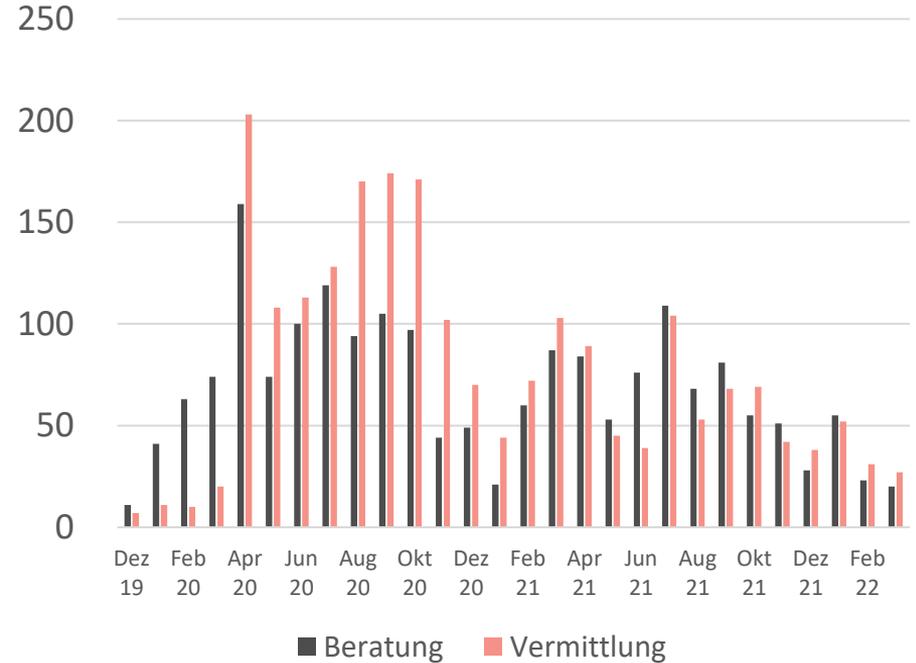


# Zahlen und Fakten - Beratungsmobil

## Spritzentausch

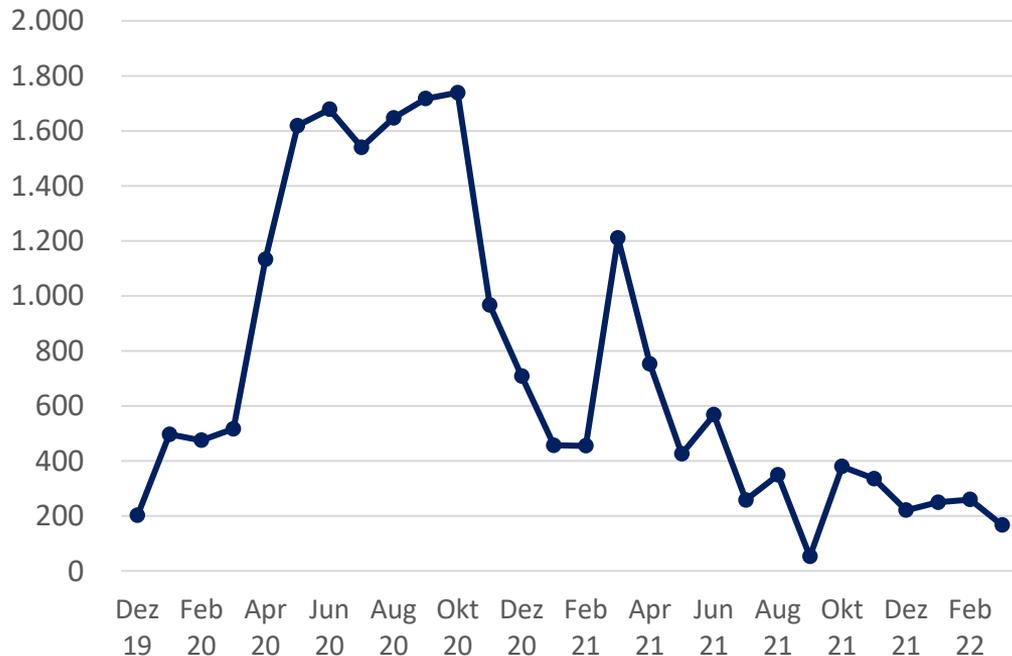


## Beratung und Vermittlung



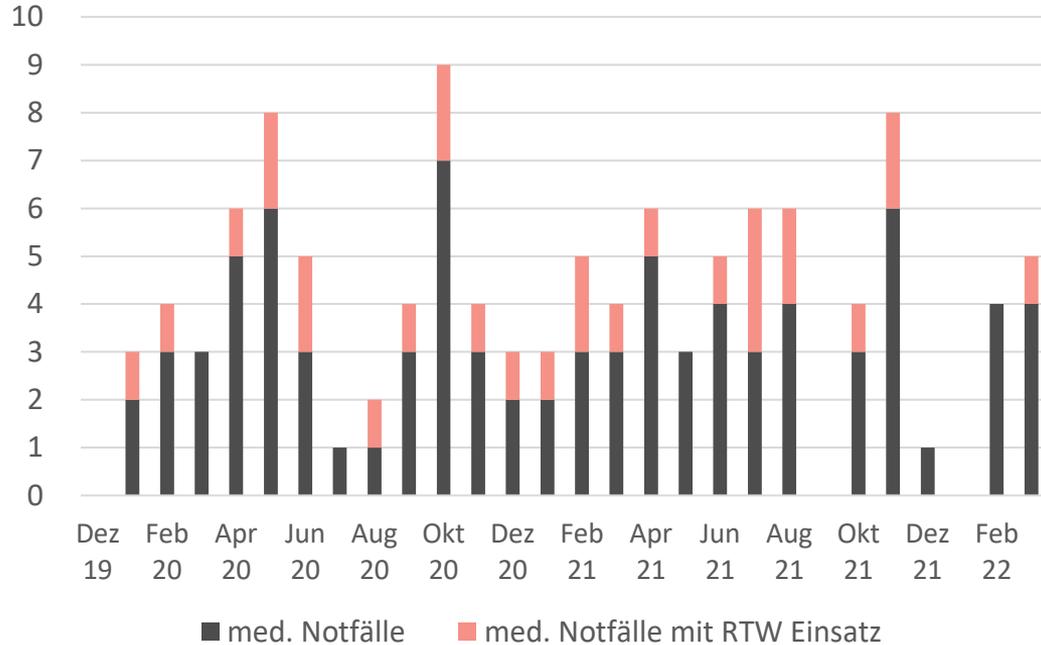
# Zahlen und Fakten - Konsummobil

Konsumvorgänge/Monat



# Zahlen und Fakten - Konsummobil

Notfälle



# Hürden

- Brandstiftung
- Diebstahl Reifen
- Einbrüche
- Vandalismus
- Fäkalien
- Gebrauchte Utensilien
- Einbruch mit Konsum in Toiletten



- Kaum Heizmöglichkeiten
- Defekte Lüftungsanlage
- Beengter Raum
- Reduzierung Plätze

# Bedrohungen

- Beschimpfungen
- Bedrohung
- Androhungen körperlicher Gewalt
- Körperliche Übergriffe (Faust, Isomatte, Stichwaffe)
- Ungeschützter Raum
- Wenig attraktiver Arbeitsplatz, Personalmangel
- Reduzierung Öffnungszeiten
- Erhöhte Aggressivität
- Negativspirale

# Kompromisse

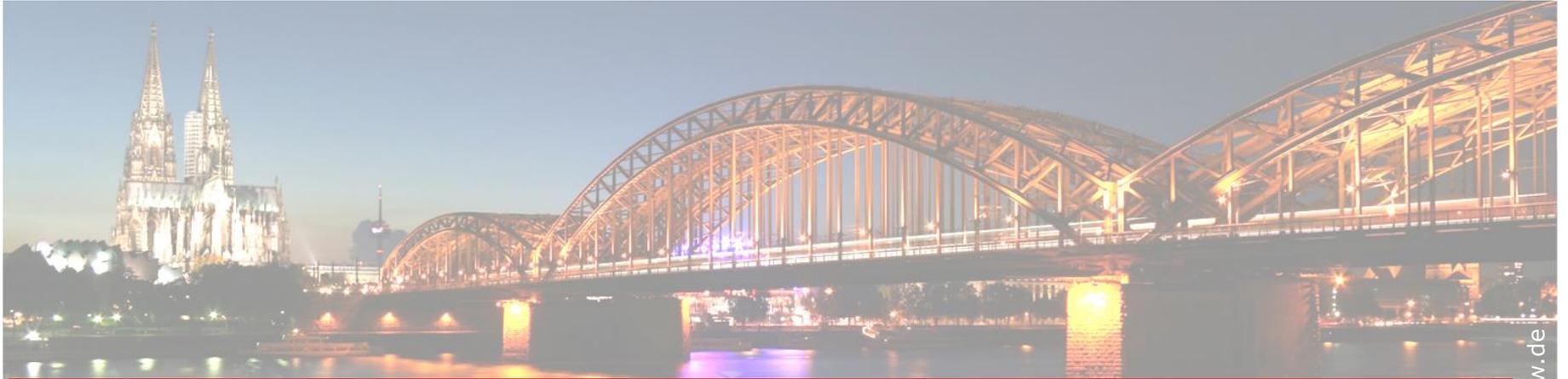
- Sicherheitsdienst
- Zelte
- Wohnmobil
- Thermokleidung





# Zukunft

- Flexibler Einsatz des mobilen Angebots in anderen Stadtteilen
- Abwägung der Vor- und Nachteile
- Stationäres Drogenhilfeangebot mit Drogenkonsumraum im Gesundheitsamt als kommunaler Betreiber



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

[sabine.eichberg@stadt-koeln.de](mailto:sabine.eichberg@stadt-koeln.de)  
[gesundheitskoordination@stadt-koeln.de](mailto:gesundheitskoordination@stadt-koeln.de)